

Ein Bild weiß mehr als tausend Worte

Im Januar 1888 wurde in Washington die National Geographic Society gegründet. 33 Männer hatten sich auf die Fahne geschrieben, geographische Forschungen und Projekte zu fördern und unter anderem darüber in einer monatlichen Zeitschrift zu berichten. Diese erschien neun Monate nach Gründung der Gesellschaft erstmalig, und es gibt sie auch knapp 130 Jahre später immer noch. Seit 1999 ist das durch sein Format und die gelbe Farbe bestechende Magazin auch in deutscher Sprache erhältlich. Spricht man vom "National Geographic", kommen einem sogleich zwei Besonderheiten in den Sinn: Da sind zum einen die atemberaubenden Fotografien, die tausendfach prämiert wurden und denen auch schon etliche separate Bildbände gewidmet wurden, zum anderen sind es die sogenannten Infografiken zu vielen Artikeln im Heft, die einen innehalten lassen, um den darin sorgfältig verpackten Inhalt entnehmen zu können.

"National Geographic Infographics" lautet der schlichte Titel des vorliegenden Buchs, das erstmalig dieses Alleinstellungsmerkmal der National Geographic Magazine aufgreift und die unzähligen Meisterleistungen würdigt, die die Bildung zahlreicher Generationen befeuerte. Auf insgesamt 480 Seiten finden sich Hunderte von Infografiken seit Anbeginn der Zeiten. Es zeigt sich dabei, dass Wissen nicht immer "leichte" Kost ist. Knapp vier Kilo bringt dieser überdimensionale Wälzer auf die Waage. Auch nicht verwunderlich ist es, dass dieses dreisprachige Produkt durch den Taschen-Verlag herausgebracht wurde. Schließlich ist der Kölner Verlag auf Bildbände spezialisiert, und wie vor einigen Jahren "Greatest of all Times", die Hommage an Muhammad Ali, gezeigt hat, auch auf unkonventionelle Über-Formate.

Während sämtliche Infografiken den englischen Originalausgaben des Magazins entstammen, ist das restliche Werk gleichberechtigt auf Englisch, Deutsch und Französisch gehalten. Alle Begleittexte oder Einleitungen liegen in diesen drei Sprachen vor. Um den unzähligen Schaubildern ein wenig Struktur zu vermitteln, ist der Inhalt des Buchs in sieben Kapitel aufgeteilt worden: Geschichte, Die Erde, Der Mensch, Tierwelt, Pflanzenwelt, Wissenschaft & Technologie sowie Der Weltraum. Aufgrund der unterschiedlichen Komplexitäten der einzelnen Infografiken nehmen diese mal eine Seite, mal eine Doppelseite ein. Für die ganz großen Abbildungen sind sogar ausklappbare Seiten vorgesehen. Jede Infografik ist darüber hinaus mit dem Zeitstempel versehen, zu dem sie einst im National Geographic Magazin erschienen war.

Abonnenten des National Geographic kennen die Magie dieser Infografiken: Wenn man sich die Skizzen und Übersichten zu Gemüte führt, dabei ob der Informationsvielfalt in einen Strudel gerät und erst nach mehreren Minuten wieder den Blick davon abwenden kann. Ohne Übertreibung lassen sich diese Abbildungen als kleine Meisterwerke bezeichnen, bedenkt man den Aufwand, der mit der Komprimierung und Integration von Information in die kompakten Skizzen einhergeht. Natürlich begibt man sich beim Stöbern im vorliegenden Buch auch auf eine Zeitreise durch drei verschiedene Jahrhunderte, großes Interesse wecken dabei vor allem die Infografiken aus den ganz jungen Jahren des Magazins. Gleich zu Beginn finden sich auch die allerersten Bilder aus der Ausgabe Numero Eins vom Oktober 1888 zum "großen Sturm vom 11.-14. März 1888".

Sicherlich ist die Mehrzahl der ausgewählten Infografiken zeitlos. Da National Geographic allerdings auch immer bemüht ist, aktuelle Themen aufzugreifen, gibt es hier und da Anlass zum anachronistischen Schmunzeln. Beispielsweise führt der im Oktober 1995 erschienene "Travel Guide to a new Universe" bezüglich "Video on Demand" an, dass dies sehr kompliziert und teuer sein werde. Nun gut, mehr als zwei Jahrzehnte später lassen sich diese Probleme durchaus als umfänglich gelöst bezeichnen.

"National Geographic Infographics" ist ein Buch, das den begeisterten Leser auch nach Wochen, die er mit dem vorliegenden Buch verbracht hat, immer wieder fasziniert auf Themen stoßen lässt, die ihm bis dato entgangen waren. Das Ausmaß an geballtem Wissen in unkonventioneller Form lässt auch den sportlichen Preis von knapp 50 Euro in einem ganz anderen Licht erscheinen. Allerdings muss jeder Leser eine individuelle Lösung für sich und ein bequemes Studium des vorliegenden Buchs finden. Das große Format und das immense Gewicht wollen in eine Position gebracht

werden, die dem Leser einen angenehmen Konsum ermöglichen.

Christoph Mahnel 24.04.2017

Quelle: www.literaturmarkt.info